

Projekt „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ startet in Halle / BKK-VBU unterstützt in den neuen Bundesländern einmaliges Projekt

Am 26. September 2011 nahm in den Berufsgenossenschaftlichen (BG) Kliniken Bergmannstrost in Halle / Saale die regionale Koordinierungsstelle „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ ihre Arbeit auf. Die zentrale Anlaufstelle wird künftig die Arbeit von Selbsthilfegruppen im Krankenhaus begleiten, Betroffene an entsprechende Gruppen vermitteln und Patienten und Angehörige gezielt unterstützen.

Ilona Hruby, Verwaltungsdirektorin des Krankenhauses und Dr. Peter Piechotta, Leiter der Regionalstelle Süd des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, unterzeichneten dazu am gleichen Tag die entsprechende Kooperationsvereinbarung. Gefördert wird das Projekt, das nicht nur in Sachsen-Anhalt, sondern auch in den neuen Bundesländern einzigartig ist, von der BKK-VBU.

„Die Versorgung der Versicherten endet nicht an der Kliniktür“, sagte Maik Hamacher, Unternehmensbereichsleiter Kunden und Markt der Krankenkasse. Vielmehr müsse man den Fokus von der Analyse gesundheitlicher Probleme auf deren Lösung legen. Schon allein der Austausch von Patienten mit ebenfalls Betroffenen bedeute Hilfe und einen Zugewinn an Lebensqualität. Die Förderung der Selbsthilfe sei daher eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die die BKK-VBU gerne unterstütze, so Hamacher.

Ähnlich äußerte sich auch Ilona Hruby: „Jedes Patientenschicksal ist eine Herausforderung für die Ärzte und das Pflegepersonal.“ Das Klinikum habe Erfahrungen mit Patienten, die lange oder wiederholt versorgt werden müssen. Ergänzend zur Unterstützung bei der Wiedereingliederung wolle man jetzt auch Maßnahmen der Lebenshilfe anbieten. Denkbar sei auch, innerhalb des Klinikums entsprechende Gruppen zu gründen, so Hruby.

Das Projekt wird von der BG-Klinik Bergmannstrost und dem DPWV ausgerichtet und von der BKK-VBU finanziert. Ziel ist, das Klinikpersonal für die Arbeit der Selbsthilfegruppen zu sensibilisieren, Betroffene gezielt an Gruppen zu vermitteln, Angehörige zu entlasten und Langzeitpatienten den Wiedereintritt in den Alltag zu erleichtern. Das Programm läuft vorläufig noch bis Ende 2012 und ist in dieser Form einzigartig in Sachsen-Anhalt und den neuen Bundesländern.



Bildunterschrift: Dr. Peter Piechotta, DPWV, Elke Cario, Patientensprecherin der BG-Kliniken Bergmannstros, Ilona Hruby, Verwaltungsdirektorin Bergmannstros, Christine Benzig, Koordinatorin „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ und Maik Hamacher, BKK-VBU, nach der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung